

EU-Erweiterung 2004, Studienreise ins Baltikum

Nachdem der Freundeskreis e.V. in den vergangenen Jahren im Hinblick auf die Erweiterung der EU zwei Studienreisen nach Polen angeboten und in Zusammenarbeit mit Marin-Tours, Berlin, erfolgreich durchgeführt hat, wird in diesem Jahr vom 02.09. bis 12.09. eine Studienreise die För-

derer der KAS in die drei baltischen Staaten führen. Hierüber informierten wir im Freundesbrief 2/2003 ausführlich.

Begleitet wird diese Reise von einem sehr versierten Reiseleiter und einem ehemaligen leitenden Mitarbeiter der Konrad-Adenauer-Stiftung. Das aus-

führliche Programm liegt diesem Freundesbrief bei.

Anmeldungen werden durch Marin-Tours entgegengenommen.

Tel. 030/40632902

Fax 030/40632901

Marin-Tours@t-online.de

Enttäuschte Freunde?

Zur Geschichte und Zukunft der deutsch-amerikanischen Beziehungen 24. bis 27. Oktober, Bildungszentrum Schloss Wendgräben und Berlin

Eine Woche vor den amerikanischen Präsidentschaftswahlen gibt das Seminar den Förderern des Freundeskreises Einblicke in die Geschichte der deutsch-amerikanischen Freundschaft. Gespräche mit Zeitzeugen sowie ein Besuch des Alliierten Museums in Berlin bilden die Grundlage für die Auseinandersetzung mit den aktuellen transatlantischen Beziehungen.

Mit deutschen und amerikanischen Experten aus Wissenschaft, Politik und Medien sollen der Präsidentschaftswahlkampf in den USA analysiert und mögliche Auswirkungen des Wahlergebnisses auf Deutschland diskutiert werden. Ein Besuch in der Amerikanischen Botschaft bietet aktuelle Impressionen aus erster Hand.

Es ergehen gesonderte Einladungen.

Wichtige Informationen über die transatlantischen Beziehungen, den Präsidentschaftswahlkampf sowie die Aktivitäten der KAS erhalten Sie im Internet unter:

www.transatlantiknetz.de

Fünf Jahre Freundeskreis der Konrad-Adenauer-Stiftung Förderer treffen sich bei einer Festveranstaltung der KAS auf dem Petersberg bei Bonn

Am 4. November 1999 wurde der Freundeskreis der Konrad-Adenauer-Stiftung in Sankt Augustin bei Bonn gegründet. Inzwischen, angewachsen auf 1 450 Förderer, unterstützt er die Arbeit der Konrad-Adenauer-Stiftung jährlich mit einem Beitragsvolumen von über 100 000 €. Viele Förderer haben in den letzten Jahren das Angebot der Konrad-Adenauer-Stiftung und des Freundeskreises genutzt, um an Seminaren, Kongressen und Studienreisen zur politischen Bildung teilzu-

nehmen. Der Freundeskreis war zweimal in Polen, in Cadenabbia, dem Urlaubsort Konrad Adenauers in Italien, in Strassburg, Berlin und in den Bildungszentren der Stiftung, Schloss Eichholz bei Wesseling und Schloss Wendgräben bei Magdeburg. Das fünfjährige Jubiläum wird der Freundeskreis bei einer Festveranstaltung der Konrad-Adenauer-Stiftung am 22. November 2004 auf dem Petersberg bei Bonn, anlässlich des 55. Jahrestages des Petersberger Ab-

kommens, begehen. Beim anschließenden gemeinsamen Abendessen werden Vorstand, Mitglieder und Förderer des Freundeskreises Gelegenheit zu einem gemeinsamen Gedanken- und Erfahrungsaustausch haben. Wenn Sie an dieser Veranstaltung, die man auch sehr gut mit einem Museumswochenende in Bonn verbinden kann, teilnehmen möchten, füllen Sie bitte die beiliegende Antwortkarte aus. Sie erhalten dann Anfang Oktober eine Einladung.



Die KAS stellt ihre Arbeit vor Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung in Berlin

Berlin – hier treffen sich nationale wie internationale Akteure aus Politik, Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft; es werden spannende politische und gesellschaftliche Diskurse geführt, hier wird szenen- und themenübergreifend über die Zukunft Deutschlands gesprochen. Seit Juli 1998 hat deshalb die Konrad-Adenauer-Stiftung mit der Verlagerung der Akademie nach Berlin ihre Arbeit in der Hauptstadt verstärkt.



Am Tiergarten und damit am Rande des Regierungsviertels gelegen, ist die Akademie das Schaufenster für die gesamte Stiftungsarbeit: Das Angebot reicht von Kongressen, Konferenzen, Expertengesprächen, Seminaren bis hin zu Ausstellungen und Lesungen; überraschende Veranstaltungsformate, neue Anspracheformen und interessant zusammengesetzte Podien tragen zu einer hohen Akzeptanz bei den rund 30000 Teilnehmern pro Jahr bei. Die Akademie agiert hier als Trend-Scout und Laboratorium für die Stiftung.

Die Akademie der KAS in Berlin hat sich zu einem Ort der Kommunikation und des Austauschs unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppierungen aus dem In- und Ausland entwickelt. Die solitäre Architektur der Akademie ist Attraktion für Menschen aus unterschiedlichen Bereichen und Identifikationsmerkmal für die Stiftung in Berlin. Schon das Gebäude ist ein wichtiges Vehikel für den Transport des Images der KAS als moderne, offene, flexible und nicht überdimensionierte Institution. Dies wird noch unterstrichen durch die innovative Arbeit der in der Akademie beheimateten

Abteilung Kultur der Hauptabteilung Begabtenförderung.

Auch bei der Besetzung von zeitgeschichtlichen Themen hat sich die Akademie bewährt: Zeitgeschichtliches Bewusstsein zu bilden, sich Geschichtsumdeutungen entgegenzustellen, ist eine Gesamtaufgabe der KAS, die in Berlin deswegen besonders wichtig und erfolgversprechend ist, weil hier die großen intellektuellen Debatten öffentlichkeitswirksam geführt werden und damit ins kollektive Bewusstsein „sickern“. Ob das Thema „Deutsche Einheit“, „17. Juni“ oder „Mauerbau/Mauerfall“ heißt – Aktivitäten werden in Berlin, am historischen Ort des Geschehens, in einem besonderen Maße zur Kenntnis genommen.

Thematisch wird die Akademie in Berlin schließlich mit einem weiteren Bereich identifiziert: dem Engagement für die Weiterentwicklung der deutschen Hauptstadt. Eben weil die Akademie der KAS in Berlin das Schaufenster der KAS in Berlin ist und Berlin andererseits Deutschlands Schaufenster in der Welt ist, will die Akademie einen sichtbaren Beitrag zur Stärkung Berlins leisten. Mit dem Projekt „Zukunft Berlin – Capitale Potenziale“ versucht die Akademie, die Bürger Berlins für ihre Stadt zum „Sprechen“ und „Handeln“ zu bringen,

ihnen eine Plattform für bürgerschaftliches Engagement zu bieten.

Die Arbeit der Politischen Bildung Berlin ist integraler Bestandteil der Akademie. Besonderes Kennzeichen der Politischen Bildungsarbeit in Berlin sind die Berlin-Seminare und -Programme anderer KAS-Bildungswerke. Zur Zeit werden ca. 50 mehrtägige Veranstaltungen pro Jahr zu spezifischen Themen organisiert (z. B. Das jüdische Leben in Berlin; Ort des Aufstands und des Widerstands in Berlin; Architektur der Hauptstadt als Spiegel der Demokratie etc.).

Der Freundeskreis im Großraum Berlin wird regelmäßig zu interessanten Veranstaltungen eingeladen. Seit etwa zwei Monaten versenden wir auch aktuelle Presseinfos über den E-Mail-Verteiler an die Förderer. In diesem Zusammenhang bitten wir alle Förderer, uns, falls dies noch nicht geschehen ist, ihre aktuelle E-Mail-Adresse unter ursula.bärhausen@kas.de mitzuteilen.

Kontakt:

AKA-Zentrale
Tiergartenstraße 35
10785 Berlin
Tel. 030 / 26996-0
Fax: 030 / 26996-217
zentrale@kas.de



Konrad-Adenauer-Programm für jüdisch-arabische Zusammenarbeit an der Universität in Tel Aviv eröffnet

Der Nahe Osten steht wieder einmal vor einer Eskalation der Gewalt. Die palästinensische Autonomie-Regierung verliert tagtäglich an Autorität und Gestaltungswillen. Die israelische Regierung ist fixiert auf den Schutz vor terroristischen Anschlägen durch Trennung.

Beide Entwicklungen fördern nicht die Fortführung israelisch-palästinensischer Verhandlungsrunden, an denen unter dem Dach der KAS dennoch festgehalten wird. Darüber hinaus erfahren israelisch-palästinensische Lehrerfortbildungsprogramme, israelisch-palästinensische Journalistenseminare und der interreligiöse Dialog eine erfreuliche Belebung und Intensi-

vierung. Auch in Zeiten der Gewalt führt die KAS ihre Dialogprogramme erfolgreich weiter.

In Israel wurde die Gründung des Konrad-Adenauer-Programms für jüdisch-arabische Zusammenarbeit am 8. März unter Beteiligung des israelischen Staatspräsidenten Moshe Katzav als Chance zur Verbesserung der Integration der arabischen Minderheit öffentlich begrüßt. Das geplante Programm wird mit einer Fülle von Veranstaltungen für eine Verbesserung des Status der Araber in Israel, der Chancengleichheit und der Infrastruktur im arabischen Sektor arbeiten.

Zusammen mit der Ben Gurion Universität wird die Konrad-Adenauer-

Stiftung im laufenden akademischen Jahr 800 Schülern aus dem Süden des Landes und dabei insbesondere jungen Beduinen den Zugang zum Universitätsstudium durch gezielte Förderung ermöglichen.

Auch dieses Programm dient der jüdisch-arabischen Zusammenarbeit und wird als Hilfe zur Entspannung im jüdisch-arabischen Nahostkonflikt verstanden.

Kontakt

Yael Baron, Israel
Tel. 00972/2/5671830
yaelbaron.kasjerus@netwvision.net.il

Die Konrad-Adenauer-Stiftung

Eine Chronik in Berichten und Interviews mit Zeitzeugen

Autor: Günter Beaugrand

Seit ihrer Gründung im Jahr 1956 hat sich die Konrad-Adenauer-Stiftung in fast fünf Jahrzehnten zu einer auch international anerkannten Institution entwickelt. Der jetzt vorliegende Band zu ihrem Werdegang soll zum Nachschlagen anregen und der Orientierung dienen. Ermäßigter Preis 17 Euro.

Kontakt

Dr. Günter Buchstab
Tel. 02241 / 246-210
Fax 02241 / 246-669
guenter.buchstab@kas.de

KAS-Auslandsinformationen

Die KAS-Auslandsinformationen behandeln internationale Fragen, Außenpolitik und Entwicklungszusammenarbeit. Sie haben das Ziel, einen Teil, der im Zusammenhang mit der Auslandsarbeit der Konrad-Adenauer-Stiftung gesammelten Informationen, der Öffentlichkeit bzw. Fachöffentlichkeit in Deutschland zugänglich zu machen. Die Reihe erscheint monatlich und wird an Interessenten kostenlos abgegeben.

Kontakt

Dr. Klaus Rosen
Tel. +493026996-383
Fax +493026996-563
klaus.rosen@kas.de

Christliche Demokratie im zusammenwachsenden Europa Entwicklungen – Programmatik – Perspektiven

hg. von Günter Buchstab und Rudolf Uertz.

Die in dem Band enthaltenen Aufsätze analysieren die christlich-demokratischen Parteien in den mittelosteuropäischen Staaten sowie in den Kernländern der EU. Von besonderem Interesse ist die Frage der historischen Voraussetzungen, der religiös-kulturellen Bedingungen und des gegenwärtigen Standortes der C-Parteien.

Kontakt

Dr. Günter Buchstab
Tel. 02241 / 246-210
Fax 02241 / 246-669
guenter.buchstab@kas.de

Nächstes Wasserwerkgespräch im ehemaligen Bundestag in Bonn

29. Juni 2004 mit Prof. Dr. Marcel Reich-Ranicki

„Ein Literaturkanon – Wozu?“

Kontakt Bianka Hess, Tel. 02236 / 707-211, Fax: 02236 / 707-403, bianca.hess@kas.de

Tag der offenen Tür
in der Akademie der KAS
in Berlin 1. Juli 2004

Literaturpreis 2004 geht an Herta Müller



Den Literaturpreis der Konrad-Adenauer-Stiftung 2004 erhält Herta Müller. Die 1953 in Nitzkydorf/Rumänien geborene, 1987 aus der Ceausescu-Diktatur nach Deutschland geflohene Autorin hat sich – so heißt es in der Begründung der Jury – in ihren Romanen und Essays mit der Diktatur und der Tätergeneration der Eltern sowie mit dem Aufbruch nationaler Minderheiten in Osteuropa intensiv auseinandergesetzt. Der Preis wird am 16. Mai in Weimar verliehen. Die Laudatio hält

Dr. Joachim Gauck, der Vorsitzende des Vereins „Gegen Vergessen – Für Demokratie“.

Kontakt

Dr. Michael Braun
Tel. 02241 / 246-544
michael.braun@kas.de

Immer aktuell
informiert unter
www.kas.de

Literaturtagung in Eichholz

Die französische Gegenwartsliteratur ist Thema einer Eichholzer Tagung (9. bis 11.5.), mit der die Stiftung – diesmal in Zusammenarbeit mit der Französischen Botschaft – ihre Reihe „Begegnung mit dem Nachbarn“ fortsetzt. Zu den Referenten gehören u. a. Prof. Dr. Jean-Marie Valentin, Sorbonne, Präsident der Internationalen Vereinigung der Germanisten, und der deutsch-französische Schriftsteller

Georges-Arthur Goldschmidt, der am 10. Mai aus seiner Autobiographie „Über die Flüsse“ liest.

Die Dokumentation der letztjährigen Tagung dieser Reihe ist soeben erschienen: „Niederländische Gegenwartsliteratur“, herausgegeben von Birgit Lermen und Michael Braun. Der Sammelband enthält Beiträge renommierter niederländischer und deutscher Literaturwissenschaftler

sowie einen Auszug aus dem Roman „Mendel“ (2003) des niederländischen Autors Marcel Möring, der Aufschluss gibt über den Namen der Hauptfigur: Mendel Adenauer.



Impressum

**Freundeskreis der
Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.**

Petra Kulcsar
Rathausallee 12
53757 Sankt Augustin
Tel. 02241/246-616
Fax. 02241/246-539
petra.kulcsar@kas.de
www.kas.de

Herausgeber
Wilhelm Staudacher,
Generalsekretär der
Konrad-Adenauer-Stiftung

Redaktion
Walter Bajohr (Leitung)
Petra Kulcsar

Herstellung
Druckerei Franz Paffenholz GmbH,
Bornheim

Taschenbücher

Exklusiv für den Freundeskreis bietet die Konrad-Adenauer-Stiftung folgende Bücher zum ermäßigten Preis an:

Jürgen Aretz, Günter Buchstab und Jörg-Dieter Gauger (Hrsg.):
Geschichtsbilder: Weichenstellung deutscher Geschichte nach 1945,
7,80 €, Herder, Freiburg 2003, 296 Seiten, ISBN 3-451-20329-4

Christine Henry-Huthmacher:
Leise Revolutionen. Familien in Zeiten der Modernisierung,
6,00 €, Herder, Freiburg 2002, 191 Seiten, ISBN 3-451-20302-2

Volker Schumpelick (Hrsg.):
Klinische Sterbehilfe **10,80 €**, Herder, Freiburg 2003, 464 Seiten,
ISBN 3-451-20443-6

Bernhard Vogel (Hrsg.):
Religion und Politik. Ergebnisse und Analysen einer Umfrage
10,80 €, Herder, Freiburg 2003, 415 Seiten, ISBN 3-451-20475-4

Die Bestellungen werden entgegengenommen unter Tel.: 02241 / 246-598,
Fax: 02241 / 246-479, robert.bischoff@kas.de